

Stadtrat

An das Parlament

Roland Schöni, SVP
Motion vom 29. Juni 2010 betreffend „Verkehrs- und Parkplatzkonzept
rund um das Schwimmbad Arbon“

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Roland Schöni, SVP reichte zusammen mit 24 Mitunterzeichnenden am 29. Juni 2010 beim Stadtparlament eine Motion mit folgendem Wortlaut ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, ein Verkehrs- und Parkplatzkonzept im näheren und erweiterten Bereich des Schwimmbades Arbon zu schaffen und dringliche Massnahmen zu ergreifen.

Begründung

Seit Jahren ist die Verkehrs- und Parksituation im näheren und erweiterten Bereich des Schwimmbades Arbon bei hochsommerlicher Wetterlage unbefriedigend.

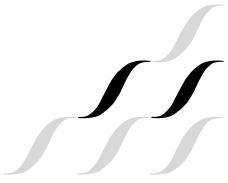
Obwohl an schönen Sommertagen der Parkplatz direkt beim Schwimmbad schon vor dem Mittag gerammelt voll ist, suchen hunderte von Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenkern direkt beim Schwimmbad noch einen Parkplatz.

Der Suchverkehr gefährdet auf der verstopften Wassergasse nicht nur Fussgängerinnen und Fussgänger, sondern auch die Velofahrerinnen und Velofahrer auf dem dort vorbeiführenden Radweg. Infolge der Bauarbeiten gegenüber dem Schwimmbad hat sich die Situation noch verschärft, indem die Wassergasse verengt wurde.

Einerseits wird der enorme Besuch des Schwimmbades von Auswärtigen von der Stadt erfreut zur Kenntnis genommen und gefördert und andererseits überlässt man das Verkehrs- und Parkplatzproblem dem Schicksal.

In der Umgebung von Schwimmbad und Seeparksaal fehlt jegliche Signalisation auf weitere Parkmöglichkeiten.

Ganz prekär ist an schönen Wochenenden die Parksituation auf dem Firmenareal der AFG. Die Parkplätze sind zeitweise dermassen überfüllt, dass Fahrzeuge von Lenkerinnen und Lenkern eingeklemmt werden. Bei solcher Belegung wäre ein Durchkommen für die Feuerwehr und Rettungskräfte ausgeschlossen. Ein Grosseignis auf dem Areal der AFG könnte bei diesen Zuständen einmal zu einer Katastrophe führen.



Die oben erwähnte Motion beantwortet der Stadtrat wie folgt:

Sachverhalt

Die Situation im Bereich Schwimmbad insbesondere an der Wassergasse ist tatsächlich unbefriedigend. Die Problemstellen sind weitgehend bekannt.

Um die Situation langfristig befriedigend beheben zu können, sind umfassende bauliche und betriebliche Massnahmen notwendig. So müsste das Angebot an Parkplätzen in der Wassergasse reduziert werden, um mehr Platz für den Langsamverkehr zu schaffen. Als Standort für wegfallende Parkplätze an der Wassergasse ist die geplante Überbauung Römerhof vorgesehen. Der Zeitpunkt der Entwicklung der Überbauung Römerhof ist noch nicht klar absehbar. Daher wird das Parkplatzangebot an der Wassergasse vorerst bestehen bleiben.

Im Zusammenhang mit der Verkehrsentslastung der Hauptstrasse durch die NLK wird im Rahmen des Projektes „Lebensraum Altstadt“ ein Verkehrs- und Parkierungskonzept für die Altstadt erarbeitet. Dieses bietet dann die Grundlage für das Betriebs- und Gestaltungskonzept der Wassergasse. Diese Arbeiten werden bis ca. Ende 2012 vorliegen. Eine Umsetzung der Massnahmen ist ab 2014 denkbar.

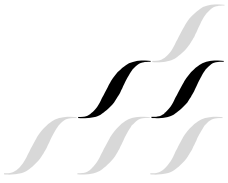
Grundlagen für das Verkehrs- und Parkierungskonzept Altstadt werden erst Schritt für Schritt erarbeitet. Folgende Grundlagenarbeiten sind bei der Abteilung Bau in Arbeit:

- Zählung der Parkplatz-Auslastung aller Parkplätze zwischen Adolph-Saurer-Quai und Seeparksaal inkl. FZ-Nummern-Erhebung (Erhebung im Sommer 2010 durchgeführt)
- Erhebung des Parkplatzbedarfs aller Freizeitanlagen und Grossveranstaltungen zwischen Adolph-Saurer-Quai und Seeparksaal (Auftrag im September 2010 erteilt)
- Verkehrs- und Parkierungskonzept Altstadt im Rahmen des Projektes „Lebensraum Altstadt“ (Resultate bis Ende 2012 zu erwarten)
- Parkraumbewirtschaftung (Konzept im Sommer 2010 vom Stadtrat genehmigt, Umsetzung in Parkierungsreglement und Baureglement bis 2012 abgeschlossen)
- Arealentwicklung Römerhof (Ergebnis und Zeitpunkt offen, da privates Planungsvorhaben)
- Arealentwicklung ZiK ZaK ZuK (Gestaltungsplan in Arbeit, Ergebnis und Zeitpunkt offen, da privates Planungsvorhaben)

Diese Grundlagenarbeiten sind erforderlich, um ein abgestimmtes Verkehrs- und Parkierungskonzept für die Altstadt und damit nachgeschaltet auch ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Wassergasse zu erarbeiten. Die Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts für die Wassergasse ohne Bezug zum Gesamtkontext Altstadt (Parkierung und Verkehrslenkung, Gestaltung) ist nicht möglich, da insbesondere die Standorte von alternativen Parkplätzen für die Freizeitanlagen nicht festgelegt sind. Daher sind die Planungsarbeiten zum Projekt „Lebensraum Altstadt“ abzuwarten, bevor ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Wassergasse erarbeitet werden kann.

Verkehrslenkung als Sofortmassnahme

Da die Situation an der Wassergasse jedoch sehr unbefriedigend ist, sollen Sofortmassnahmen getroffen werden. Die grösste Schwierigkeit in der Wassergasse bietet der Parkplatz-Suchverkehr an heissen Sommertagen. Viele Fahrten ergeben sich daraus, dass Besucherinnen und Besucher des Schwimmbades versuchen, möglichst nahe am



Schwimmbad zu parkieren. Da dieser Parkplatz immer als erstes belegt ist, ergeben sich daher viele unnötige Parkplatzsuchfahrten, welche den Veloverkehr auf dem Bodensee-radweg und den Fussverkehr von und zum Schwimmbad erheblich und insbesondere unnötig beeinträchtigen.

Als Sofortmassnahme für heisse Sommertage wird ein Verkehrsdienst aufgebaut. Dieser Verkehrsdienst regelt den Verkehr von der Grabenstrasse zu den Sommeranlagen (Zufahrt zu Schwimmbad, Seeparksaal) und weist den Besucherinnen und Besuchern die Parkplätze zu. Es ist davon auszugehen, dass ein solcher Verkehrsdienst mit 4 Personen bewerkstelligt werden kann. Es ist anzunehmen, dass dieser Dienst an ca. 20 Tagen / Saison (heisse Sommertage mit guter Auslastung der Freizeitanlagen) in Anspruch genommen werden muss. Die Kosten für einen solchen Verkehrsdienst belaufen sich auf rund Fr. 24'000.-- / Saison. Damit eine Abgeltung des Verkehrsdienstes erreicht werden kann, ist für die heute nicht bewirtschafteten Parkplätze eine Gebühr (pauschale Parkierungsgebühr / Tag) zu bezahlen. Die heute vorhandene Bewirtschaftung der Parkplätze an der Wassergasse und auf dem Waschplatz wird beibehalten. So kann der Parkierungsdruck auf die Wassergasse / den Waschplatz entschärft werden. Durch die generelle Erhebung einer Parkierungsgebühr kann der Verkehrsdienst zu grossen Teilen finanziert werden. Der Verkehrsdienst muss mit temporären Massnahmen zur Verkehrslenkung ergänzt werden.

Diese Sofortmassnahmen werden wesentlich dazu beitragen, dass der Parkplatzsuchverkehr zur Wassergasse und zum Waschplatz stark reduziert und damit die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden insbesondere dem Velo- und Fussverkehr wesentlich verbessert werden kann.

Antrag

**Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier**

Aufgrund der vorstehenden Erwägungen empfiehlt der Stadtrat, die Motion als erheblich zu erklären.

FÜR DEN STADTRAT ARBON

Martin Klöti
Stadtmann

Andrea Schnyder
Stadtschreiberin

Arbon, 22. November 2010